



Zwei, die ihr Geschäft verstehen: **WealthCap** und **BC Partners** arbeiten bei den **Private-Equity-Fonds Nr. 13** und **Nr. 14** zusammen. Risikobereite Anleger hoffen auf bis zu 16 Prozent Rendite.

Wo die Chemie stimmt

Genau prüfen und nach eingehender Kontrolle die richtigen Zutaten auszusuchen, gehört zum Geschäft von BC Partners (BCP). Das britische Private-Equity-Unternehmen hat sich auf die Übernahme bereits etablierter Firmen spezialisiert, die durch eine Kapitalspritze und intensive Betreuung noch erfolgreicher werden können. Leveraged Buy-Out nennt sich diese Strategie. Das dafür notwendige Kapital steuern von BCP beratene Fonds bei – wie etwa solche des Münchner Initiators WealthCap.

Das zur Unicredit gehörende Emissionshaus arbeitet seit 1999 mit BCP zusammen. 2010 sind mit 27 Millionen Euro 60 Prozent aller Ausschüttungen von Geschlossenen Private-Equity-Fonds

an WealthCap-Zeichner gegangen. Das Haus hat bisher zwölf Private-Equity-Fonds platziert, davon vier mit BCP.

Ein Anleger, der sich an allen vieren beteiligt hat, kommt nach der internen Zinsfuß-Methode (IRR) aktuell auf eine Rendite von 13,49 Prozent – nach Kosten. Ein Investment in den Euro Stoxx 50 hätte nur 4,65 Prozent eingebracht.

BC Partners wiederum hat seit seiner Gründung 1986 bisher 74 Firmen mit

einem Gesamtwert von 68 Milliarden Euro auf Erfolgskurs gebracht. Alle acht Vorgängerfonds des BCP-Managements gehören zum besten Viertel ihres Jahrgangs, zwei sogar zum Top-Zehntel. Sechs BCP-Fonds sind bereits wieder aufgelöst und brachten 41 Prozent Bruttorendite.

Derzeit arbeitet BC Partners am Fortkommen der Supermarktkette Migros Türk, dem global führenden Anbieter von Satelliten-Services Intelsat, dem Medizindienstleister Multiplan und dem Transformatorhersteller SGB Starkstrom.

Der Multiplan-Megadeal – BC Partners zahlten im August 2010 zusammen mit IT-Investor Silver Lake drei Milliarden US-Dollar für den US-Marktführer



**EXECUTIVE SUMMARY**

Mit den Dachfonds Nr. 13 und Nr. 14 setzt WealthCap zusammen mit Private-Equity-Spezialist BC Partners auf Leveraged Buy-Outs europäischer Mid-/Large-Caps. Die Fokussierung auf 15 Zielunternehmen steigert die Rendite-Chancen, birgt aber Risiken. Bilder von früheren! BCP-Beteiligungen: Brenntag (Chemie-Dienstleister; ganz links), sowie Transformatoren von SGB Starkstrom



– machte BCP zum Vorreiter nach der Finanzkrise. Dann zogen viele nach: Im dritten Quartal 2010 wurden europaweit 186 Buy-Outs (Firmenübernahmen) mit 26,3 Milliarden finanziert – dreimal so viel wie im ersten und doppelt so viel wie im zweiten Quartal.

Ein Avantgardist ist auch WealthCap: Die Münchner bringen als erster deutscher Initiator wieder einen klassischen Private-Equity-Zweier-Pack. Als „Plain Vanilla ohne alles“ bezeichnet WealthCap-Geschäftsführer Rainer Krütten das Konzept ohne Zugeständnisse. Beim Vorgängerfonds hatte man noch eine Kapitalgarantie eingebaut. Denn Anleger wollten 2010 zuallererst Sicherheit, selbst um den Preis geringerer Rendite-Chancen.

Das jetzt geplante Fondsvolumen klingt bescheiden: 20 Millionen Euro sollen mit den beiden Fonds eingesammelt werden. Nr. 13 richtet sich mit einer Mindestzeichnung von 25 000 Euro plus fünf Prozent Agio an Privatanleger, denen die Nr. 14 mit 100 000 Euro Einstiegshürde plus drei Prozent Agio eine Nummer zu groß ist. Der Initiator garantiert, dass mindestens zehn Millionen Euro Eigenkapital zusammenkommen (sieben Millionen für den 13er und drei für den 14er) und dass die Fonds realisiert werden. Intern plant WealthCap sogar, mit beiden Fonds 40 Millionen Euro oder mehr einzusammeln. Das ist angesichts von 80 Millionen Euro Private-Equity-Platzierung im Jahr 2010 immer noch konservativ.

Das aktuelle Fondskonzept ähnelt früheren Angeboten: Als Blind Pool prospektiert, investiert der Geschlossene Fonds in einen oder einige wenige Private-Equity-Zielfonds erprobter Partner. Diese müssen mindestens zehn Jahre am Markt aktiv sein und mindestens zwei Private-Equity-Vorgängerfonds aufgelegt haben.

Der Investitionsschwerpunkt des (oder der) Zielfonds soll auf Buy-Outs europäischer Mid- oder Large-Caps liegen, also

Firmen ab einem Wert von 500 Millionen Euro. Maximal 30 Prozent des gezeichneten Kapitals können außerhalb Europas eingesetzt werden. Der Zielfonds selbst darf nicht vor 2010 aufgelegt sein, um die Chancen der durch die Finanzkrise gefallenen Bewertungen nutzen zu können.

Diese Kriterien erfüllt ideal der aktuelle BC-Partners-Fonds. Für beide WealthCap-Fonds sind Investments am BC European Capital IX vorgesehen. BCP sammelt seit einem halben Jahr Kapital und will knapp sechs Milliarden Euro in 15 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen investieren.

Die schmale Streuung ist für WealthCap-Fonds typisch und erlaubt Renditen von 16 Prozent (IRR). Die Strategie ist dafür aber auch riskanter als die von breit streuenden Dachfonds.

Die Kosten beider Fonds unterscheiden sich nicht nur im Agio: Die jährliche Managementgebühr liegt bei 1,0 (Nr. 13) und 0,8 Prozent. Dazu kommt eine Gewinnbeteiligung: Haben die Zeichner nach IRR zehn Prozent Rendite erreicht, bekommt der Initiator 15 bzw. zehn Prozent der übersteigenden Gewinne. Dieses Honorar dürften Anleger gern zahlen, wenn die Performance des neuen BCP-Fonds wieder so ausfällt wie bei den Vorgänger-Produkten. WealthCap und BC Partners haben bisher überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt, Zeichner lassen sich so einen Track Record mit gutem Grund etwas kosten. ● Stephanie von Keudell

FondsCheck***WEALTHCAP PRIVATE EQUITY 13/ 14**

Zielmarkt	Private Equity
Fondsvolumen	20 Mio. € / 10 Mio. €
Anteil Eigenkapital	100 % / 100 %
Mindestbeteiligung	25 000 € / 100 000 €
Platzierungsgarantie	ja (7 Mio. € / 3 Mio. €)
Agio	5 % / 3 %
Gesamtausschüttung (v. St./n. St.)	k.A./k.A.
Laufzeit	2021 (Option bis 2024)
Scope Berechnungen	
Weichkost. z. Vol. excl./incl. Agio	Nr.13: 8,1%/12,2%
Weichkost. z. Vol. excl./incl. Agio	Nr.14: 6,5%/ 9,1%
Weichkost. z. Vol. excl./incl. Agio	Nr.13: 8,9%/13,2%
Weichkost. z. Vol. excl./incl. Agio	Nr.14: 6,9%/9,7%
Rendite nach Steuern (Mid Case)	10,6 % / 11,5 %
High-Case-Rendite nach Steuern	17,2 % / 19,0 %
Low-Case-Rendite nach Steuern	2,4 % / 2,75 %
Renditeerwartung	sehr hoch / sehr hoch
Volatilität	über Durchschnitt/über D.
Scope-Rating	BBB / BBB
Fondstelegramm-Wertung	–
TKL-Note Initiator	–
TKL-Note Fonds	–
TKL-Gesamtwertung	–
Fonds&Co.-Urteil**	sehr gut
Kontakt	www.wealthcap.com

*Erklärungen s. S. 5; **bezogen auf die Risikoklasse